

Jetzt hab i mei Häuserl

Gestaltungsanregung für Zwischenspiele

- mit oberösterreichischem „Paschen“:

The musical score consists of four staves. The top three staves are for percussion: Flachhandklatschen, Hohlandklatschen, and Jubaschlag*. The bottom staff is for instruments like flute or violin. The time signature is 3/4. The key signature has one sharp (F#). The score includes a first and second ending for both the percussion and instrumental parts.

* Jubaschlag: Im Sitzen wird eine Hand ca. 20 cm über dem Oberschenkel gehalten, die Handfläche nach unten. Die andere Hand bewegt sich dazwischen, so dass ein regelmäßiger Wechsel entsteht zwischen fast unhörbarem Patschen auf dem Oberschenkel (hier als Achtelpausen notiert) und lautem Handrückenklatschen (hier als Achtelnoten).

- Dreiermetrum (1-2-3, 1-2-3, ...) mit Alltagsgegenständen und Bodypercussion sukzessive verstärken, z. B. klatschen, stampfen, auf den Tisch klopfen

Info: In Oberösterreich gibt es den Brauch des „Paschens“: Dabei werden durch unterschiedliche Spannung und Wölbung der Handflächen verschiedene Klatschgeräusche erzeugt. Häufig wird zwischen den Strophen eines lustigen Spottliedes („Gstanzl“) gepascht, wobei verschiedene Rhythmen überlagert werden.

